

II-2354 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 6. März 1969 No. 1161/4

A n f r a g e

der Abgeordneten M e l t e r , M e i B l und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
betreffend Viehexport in die Bundesrepublik Deutschland.

In Beantwortung der mündlichen Anfrage des Abgeordneten Melter 1879/M hat der Herr Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft mit Schreiben vom 14. Januar 1969 mitgeteilt, daß Österreich ein zollbegünstigtes Kontingent für weibliche Nutzrinder der Höhenviehrassen eingeräumt erhalten hat. Auf den Export in die Bundesrepublik Deutschland entfallen 10,000 Stück. Bis Ende August 1968 wären mit österreichischen Ausfuhrbewilligungen 7,000 Zucht- und Nutzrinder in die BRD exportiert worden.

Weiters teilen Sie mit, daß das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft keinen Einfluß auf die vorzeitige Erschöpfung des Kontingentrestes von 3,000 Stück bei den Zollämtern der BRD gehabt hätte. Die Ursachen würden von der deutschen Zollfahndung untersucht.

Zur Klärung des Sachverhaltes stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

A n f r a g e :

- 1) Werden auf das Ausfuhrkontingent auch Zucht- und Nutzrinder angerechnet, für die keine österreichische Ausfuhrbewilligungen erteilt worden sind?
- 2) Welches Ergebnis hatten die Erhebungen der deutschen Zollfahndung bei der Überprüfung der vorzeitigen Erschöpfung des Kontingentrestes?
- 3) Wieviel Zucht- und wieviel Nutzrinder wurden im Rahmen des EWG-Kontingentes im Jahre 1968 in die BRD exportiert?
- 4) Welche Vorsorge wurde für ausreichende Kontingente zum Export in die einzelnen EWG-Länder für das Jahr 1969 getroffen?

Wien, 6.3.1969